

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.

Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.  
mit Zutrügen, einzelne Nummern 15 Reichs-  
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Kontokonto  
Nr. 8 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde  
Nr. 403 :: Postkontokonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeladene  
Reklamen 80 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 121

Montag, am 26. Mai 1930

96. Jahrgang

## Versteigerung.

Mittwoch, am 28. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr, sollen in  
Niederpöbel  
eine Dynamomaschine mit Anlaufmaschine  
öffentlich gegen Vorzahlung versteigert werden.  
Sammelort der Bieter: Gasthof Niederpöbel.  
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Amtliche Bekanntmachung nachträglich zurückgezogen.

## Ruhholzversteigerung.

Freitag, am 30. Mai, nachmittags 5 Uhr, gelangen im Rat-  
haussaal die im Wäldchen aufbereiteten, nachstehend verzeichneten  
Ruhhölzer zur Versteigerung  
277 Stämme 11-32 cm Stark = 123 Festmeter  
13 Röhler 12-30 cm Stark = 1,92 Festmeter  
Städtische Forstverwaltung.

Die Sperrung der Rainstraße wird bis zum 29. Mai  
verlängert. Der Verkehr wird weiter über  
Wendischcardorf verlaufen.  
Wendischcardorf, am 26. Mai 1930. Der Gemeinderat.

## Straßensperrung.

Wegen Massenschutt soll die Straße von Oberfrauenhof nach  
Dippoldiswalde-Alberndorf vom 27. Mai bis 4. Juni gesperrt  
werden. Der Verkehr wird über Reinholdsbain, Niederfrauen-  
dorf und Schmiedeberg verlaufen.  
Oberfrauenhof, 26. Mai 1930. Der Gemeinderat.

## Gesperrt

wird wegen Massenschutt die Straße Reinhardtsgrimma-Canner-  
dorf vom 28. Mai bis mit 4. Juni.  
Der Verkehr wird während dieser Zeit über Schlottwitz bzw.  
Luchau verlaufen.  
Reinhardtsgrimma, 24. Mai 1930. Der Gemeinderat.

## Derliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Mai dieses Jahres ist recht ge-  
witterreich, und treten die Gewitter auch nicht immer mit  
Witz und Donner auf, so haben doch gewitterartige Regen-  
fälle daran erinnert. Am Sonnabend stellte sich zu später  
Abendstunde auch noch ein Gewitter ein. Schon in der 10.  
Stunde weiterleuchtete es, gegen Mitternacht wurden die  
Blitze außerordentlich grell, auch ferner Donner war zu  
hören, bis auf wenige Schläge tobte sich das Gewitter aber  
weiter entfernt aus. Nur wolkenbruchartiger Regen fiel fast  
eine Viertelstunde lang mit kurzen Pausen und schwemmte  
ziemlich stark. Sonntag früh hatten die Regenfälle aufge-  
hört, doch schon um 7 Uhr fiel neuer Regen, bis gegen 9 Uhr  
die Sonne endgültig ihre Macht behauptete. Das schöne  
Wetter hielt dann den ganzen Tag an, am Nachmittag war  
es sogar ganz herrlich: milde Luft und Sonnenschein. Unter  
dem schlechten Wetter des Morgens litt der Ausflugsverkehr  
sehr. Erst in der Mittagsstunde setzte er ein, wurde dann aber  
noch recht lebhaft. Verschiedene Ausflugsorte waren sehr gut  
besucht, andere freilich hatten fast nichts von diesem Sonntag.  
Immer größer wird der Drang von der Eisenbahn weg zu  
dem Kraftwagen, wenn es sich um Vereinsausflüge handelt.  
Das freie, ungebundene Autowandern kommt immer mehr in  
Aufnahme. Die schienengebundene Eisenbahn kann nicht  
dem Auto gleich hierhin und dorthin fahren. Mit dem Auto  
ist man freier Herr. Geld kostet alles, auch das Autofahren,  
und Geld ist knapp im deutschen Vaterlande. Damit aber  
wächst eine Gefahr heran, der von hoher Stelle mehr Beach-  
tung geschenkt werden sollte, die der Benutzung von Last-  
kraftwagen zur Personenbeförderung an Sonntagen. Ganz  
abgesehen davon, daß die Lastkraftwagen ihrer geringeren  
Federung wegen, mit den harten Holzböden im Innern zur  
Personenbeförderung ungeeignet sind, fehlt auch jeglicher  
Haftpflichtschutz bei einem etwa vorkommenden Unfall, den  
die Unternehmer von Personen-Großkraftwagen haben.  
Anderer Gefahr, die bei der Benutzung von Lastkraftwagen  
zur Beförderung noch bestehen, wollen wir hier nicht er-  
wähnen, sie sind aber da. Würde man schärfer gegen solche  
Lastkraftwagen-Benutzung vorgehen, würde wohl auch das  
Unglück bei Wiefenbad (siehe Annaberg) vermieden worden  
sein.

**Dippoldiswalde,** 26. Mai. „Versäume niemand das  
Bühnenschaufturnen des Allgemeinen Turnvereins“  
besagte ein Injunkt. Und in der Tat: Wer es versäumte,  
der hat etwas versäumt. Längere Zeit schon hatten Plakate  
darauf hingewiesen. Und gestern Abend war der Besuch in  
der geräumigen Turnhalle ein sehr guter. Jedenfalls waren  
die Hoffnungen erfüllt, denn die Stühle wollten kaum zu-

reichen. Das aber freut uns aufrichtig im Interesse des  
Vereins, der Mitwirkenden und des Gebotenen, denn das  
war gut, ja vorzüglich. Wo soll man anfangen? Ein guter,  
eindrucksvoller Auftritt war der Sprechchor, eine Prachtleistung  
die von 20 Jugendturnern gestellten Gruppen (Jugendturn-  
wart Schiebel). Ausgezeichnet gefiel die „Leichte Kost für  
jedermann“ der 16 Turnerinnen und interessant waren die  
neugeübten Freilübungen der 10 Turner. Beiden gereichte  
die stoffweise erhöhte Stellung noch zum Vorteil. Gut durch-  
dacht und arrangiert war das Turnen an drei strahlenförmig  
aufgestellten Barren durch Jugendturner, Turnerinnen und  
Mitglieder. Waren alle diese turnerischen Vorführungen ohne  
Schönfärberei sehr gute Leistungen, so schoß doch die Dresdner  
Richtturner-Vereinigung den Vogel ab. Kein Wunder auch.  
Gehören diese Turner doch zu den besten des Landes und  
befand sich unter ihnen ja sogar Sachsens Meisterturner.  
Was sie an Pferd, Red und Barren und in Ruffreilübungen  
boten, ist wohl kaum noch zu übertreffen. Es erregte mit  
Recht Staunen und wohl auch Herzklopfen. Dabei die Haltung!  
Gewissmaßen das Schmückende für die Vorführungen bildeten  
zwei vom Gau-Frauenturnwart Kadner eingelebte Nummern:  
„Ein lustiges Tänzchen zu dreien“ (Turnerinnen Edardt, Lung-  
witz und Worm) und „Rhythmische Gruppenformen“ nach  
dem Donauwalzer (12 Turnerinnen), wirklich schön gelangt; wir  
möchten es schon Volkstanz nennen. Lag beim Reinturnerischen  
der Schwerpunkt mehr bei Kraft und Gewandtheit, so hier  
bei Anmut und Schönheit. Und so kam schließlich jeder auf  
seine Rechnung, auch der Materialist, denn man konnte auf  
dem Heimwege auch hören: „Das war die Markt wirklich  
wert.“ Das Ganze war gut organisiert, denn in verhältnis-  
mäßig kurzer Zeit wurde ein sehr reichhaltiges Programm  
abgewickelt. Jedenfalls hat der A.T.V. unserer Stadt nicht  
nur etwas Nichtalltägliches geboten, sondern auch gezeigt, daß  
in ihm nicht nur mit Worten gearbeitet wird. Sicherlich ist  
auch der finanzielle Erfolg, den er nur zu gut gebrauchen  
kann, nicht ausgeblieben und noch gesteigert worden durch  
das anschließende Tänzchen.

**Dippoldiswalde.** Unter zahlreicher Beteiligung wurde  
gestern nachmittags der im 86. Lebensjahre stehende Senior  
einer großen Verwandtschaft, Tischlermeister Ernst Heinrich,  
zur letzten Ruhe geleitet. Zwei uniformierte Körperschaften  
(Schützen und 1. Sektion der Freiwilligen Feuerwehr) und  
viele Mitglieder der Tischler-Innung eröffneten den Trauer-  
zug. Dem Sarge folgten zahlreiche Verwandte und Nachbarn.  
Oberkirchenrat Michael hielt auf Grund des Textwortes  
„Komme, siehe, es ist alles bereit“ eine zu Herzen gehende  
Rede und schilderte darin das Leben des Dahingegangenen,  
eines unserer ältesten Einwohner. Mit dem Choral „Was  
Gott tut, das ist wohlgetan“ leitete der Friedhofschor die Ge-  
dächtnisfeier ein. Am Grabe sprach im Namen der Schützen-  
gesellschaft Oberleutnant Stadtrat Hamann dem heimgegangenen  
lieben Kameraden Dank für 42 jährige Mitgliedschaft aus und  
legte einen Kranz als äußeres Zeichen des Dankes nieder,  
während die Fahne sich dreimal über die stille Gruft senkte.

**Dippoldiswalde.** Gestern nachmittags gegen 5 Uhr konnte  
es auf dem Freiburger Platz, an der Ecke des Löwischen  
Hauses zu einem schweren Zusammenstoß kommen. Ein kleiner  
Opelwagen, aus der Freiburger Straße kommend, bog etwas  
kurz ein, um nach Reichstädt zu fahren. Als er auf der Mitte  
der Straße war, gewahrte sein Führer ein entgegenkommendes  
Motorrad mit Beiwagen, welches in schnellem Tempo nach  
links bog, um stadtwärts zu fahren. Beide Führer zogen ihre  
Bremsen. Während nun der Motorradfahrer noch kurz vor  
dem Auto vorüberkam, ließ letzteres bis auf den Fußweg am  
Löwischen Ladeneingang. Die Insassen beider Fahrzeuge  
kamen noch einmal mit dem Schrecken davon. Nachdem sich  
die Fahrer gegenseitig Vorwürfe über die Schuld gemacht  
hatten, fuhr er wieder davon, der Motorradfahrer mit sehr  
schnellem Tempo trotz belebter Straße die Bahnhofstraße  
stadtwärts.

**Dippoldiswalde.** Von Zeit zu Zeit wird den Pflinglingen  
des Weitinstitutes aus Mitteln der Eder von der Planitz-Stiftung  
eine besondere Unterhaltung geboten. Diesmal waren am  
Sonnabend nachmittags die Ur-Ni-Lichtspiele dazu ausgerufen.  
Außer den Bewohnern des Stiftes waren noch geladene  
Gäste erschienen. Alle verfolgten mit Interesse die hübsche  
Musik und die Vorführungen, die 2 1/2 Stunden die Zuschauer  
in Spannung hielten, und wenn in den Filmen „Das Mords-  
mädchen“ und „Familie Schimed“ komische Figuren auftraten,  
dann fanden sie besonders bei den Weitinstitutenwohnern  
freudige Begrüßung, und Amtshauptmann von der Planitz  
erhielt von diesen allseitig dankbaren Blick und Händedruck  
für die dargebotene Unterhaltung.

**Dippoldiswalde.** Nächste Mitterberatung Dienstag, den  
27. Mai, nachmittags 2-3 Uhr, im Diakonot. Nächste Tuber-

kulosenberatung Mittwoch, den 28. Mai, vormittags 1/2 10 bis  
1/2 12 Uhr, im Bezirkshaus (Gartenstraße).

Beim hiesigen Postamt werden die Militärverorgungs-  
Gebührnisse für Juni am 28. Mai, die Unfall-, Invaliden-  
u. w. Renten für Juni am 31. Mai gezahlt.

**Schmiedeberg.** Die nächste Mitterberatungsfunde findet  
am Mittwoch, dem 28. Mai 1930, nachmittags von 2 bis  
3 Uhr, in der alten Schule statt.

**Burkersdorf.** Fahrraddiebe stifteten in der Nacht zum  
Freitag unserem Ort ihren Besuch ab. Aus einer Scheune  
wurde nach Ausbrechen einer Tür ein Fahrrad und von  
einem Fahrrad, das sich in demselben Raume befand, ein  
Schlauch gestohlen. Außerdem wurde in derselben Nacht noch  
in drei an der Straße gelegene Scheunen bez. Schuppen ein-  
gebrochen. Hier fiel den Dieben, die vermutlich Fahrräder  
vorzufinden hofften, nichts in die Hände.

**Dittersbach.** Achtung! Fahrraddiebe. In der Nacht vom  
Mittwoch zum Donnerstag wurde aus einer verschlossenen  
Scheune ein Fahrrad gestohlen. Die Scheune war zwar ge-  
schlossen, doch wurde das Vorriegelschloß abgewandert.

**Dresden.** Am Freitag vormittag erschienen auf der Reichs-  
bankhauptstelle Dresden zahlreiche Personen am Schalter, um  
Aufwertungsansprüche auf längst für wertlos erklärte alte  
Reichsbanknoten geltend zu machen. Die Inhaber der alten  
Scheine bildeten schließlich ein regelrechtes Verkehrsbehindernis  
im Schalterraum der Reichsbank. Es mußten einige Beamte  
der Schutzpolizei herbeigerufen werden, auf deren Aufforderung  
die „Reichsbankgläubiger“ das Gebäude verließen.

**Dresden.** In seiner Eigenschaft als Beamter der Forst-  
einrichtungsanstalt Dresden unterschlug der Regierungssekretär  
Ludwig Hartmann während der Jahre 1925 bis 1928 etwa  
30000 Mark; außerdem besaß er ein fälschlich als amtliche  
Urkunden. Das Gemeinsame Schöffengericht Dresden verur-  
teilte Hartmann zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus,  
3000 Mark Geldstrafe und dreijährigem Ehrenrechtsverlust.

**Bad Schandau.** Auf der Staatsstraße zwischen Rönigstein  
und Schandau kam eine auf dem Sozius eines Motorrades  
mitfahrende Dame mit der Hand in das Hinterrad, so daß  
ihr dieselbe glatt abgerissen wurde.

**Freiberg.** Das Stadtverordnetenkollegium begann am Frei-  
tag mit der Beratung des Haushaltsplanes. Dabei wurde u. a.  
ein nationalsozialistischer Antrag auf Abschaffung der Diäten  
für unbesoldete Ratsmitglieder und Stadtverordnete abgelehnt,  
da er, wie von den verschiedensten Rednern betont wurde,  
nach der Geschäftsordnung und der Gemeindeordnung in dieser  
Form nicht zulässig war. In der Sitzung kam es wieder zu  
lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten und  
Deutschnationalen.

**Annaberg.** Auf der Staatsstraße zwischen Schönbrunn und  
Wiefenbad ereignete sich in Flur Fallendach am Sonnabend  
abend um 21.35 Uhr ein schwerer Unfall. Ein Lastkraftwagen  
eines Grünwarenhändlers, auf dem 24 evangelische junge  
Männer aus Dresden zum Jungmännertreffen nach Anna-  
berg fahren wollten, fuhr auf abfalliger Straße an einer  
Kurve, angeblich wegen Versagens der Bremsen, gegen einen  
Straßenbaum. Die Insassen wurden sämtlich herausgeschleudert.  
12 von ihnen kamen, von kleinen Hautabrisseverletzungen und  
Schnittwunden abgesehen, mit dem Schrecken davon, zehn  
wurden leicht, zwei schwer verletzt. Der eine Schwerverletzte  
erlitt eine Blasenerreißung, der andere einen Beckenbruch.  
Zehn der Verletzten wurden ins Annaberger Krankenhaus  
gebracht, zwei ins Kurhotel Wiefenbad. Während sich das  
Unglück ereignete, tobte in dieser Gegend ein furchtbares Ge-  
witter. Die Verunglückten waren jedoch nicht allzulange dem  
Unwetter ausgesetzt, da auf ihr Schreien hin bald Hilfe herbei-  
kam. Von den zehn Personen (darunter der Kraftwagenführer),  
die ins Annaberger Krankenhaus eingeliefert worden waren,  
konnten vier nach Anlegung von Verbänden wieder entlassen  
werden. Sechs dagegen mußten noch das Bett hüten. Am  
schwersten verletzt ist ein Otto Birckert, der u. a. einen Becken-  
bruch erlitten hat und sofort operiert werden mußte. Lebens-  
gefahr besteht jedoch, soweit bis jetzt festgestellt werden kann,  
bei ihm nicht.

**Rohrweil.** Mit zehn gegen acht Stimmen lehnten die  
Stadtverordneten die Einführung der Ragensteuer ab. Ein-  
stimmig wurde aber beschlossen, daß jede Rage ein joga-  
nanntes Ragenvorhemdchen zu tragen hat. Bei Nichtbefolgung  
kann sie weggefangen werden.

## Wetter für morgen:

Zeitweise aufströmende Winde aus südlichen und westlichen  
Richtungen, etwas stärkere Erwärmung. Gewitterneigung sonst  
nur vorübergehend, leichte Niederschläge. Nach milder Nacht  
tagsüber geringe Erwärmung.